Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Messe Basel» ist auf dem Einzahlungsschein unbedingt einzutragen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach dem Einzahlungsdatum berücksichtigt. Auskünfte bei Alois Ulrich, Tel. 01 277 34 93.

Weiterbildung

Projektmanagement für Ingenieure und Architekten

Ein Projekt - und sei es noch so klein - zielgerichtet und mit angepassten Mitteln zu organisieren, ist heute eine zwingende Anforderung, die sich jeder Projektleiterin und jedem Projektleiter stellt. Das Weiterbildungsangebot in Projektmanagement von SIA/FORM liegt deshalb absolut richtig und hat mich bewogen, dieses Seminar zu absolvieren.

Lernen durch Reflektieren

Die wichtigste Erfahrung war einmal mehr, fernab vom operativen Tagesgeschäft die Möglichkeit zu haben, eigene aktuelle Projekte mit Unterstützung der Kursleitung und der Kursteilnehmer kritisch zu reflektieren. Nach meiner Erfahrung sind es oft immer wieder die gleichen Stolpersteine und Fallen, die in einem Projekt zu Schwierigkeiten führen:

- Projektziel ist nicht bekannt
- Aufgaben sind nicht klar definiert
- Kommunikation im Team ist ungenügend oder diffus
- Budget- und Zeitrahmen sind unklar

In kurzen theoretischen Blöcken wurden diese Problemkreise und die zugehörigen Mechanismen aufgearbeitet und anschliessend in Gruppen eingeübt. Die praktische Erfahrung der beiden Kursleiter hat enorm geholfen, die konkrete Relevanz dieser Themen für die eigenen Projekte zu gewichten. Vom vermittelten Stoff hatte ich einiges schon gehört oder gelesen, niemals hatte ich aber das Gefühl, im falschen Boot zu sitzen. Ich denke, erfolgreiches Projektmanagement verlangt, sich ständig mit aktuellen Tendenzen auf der fachlichen wie auf der sozialen Ebene auseinander zu setzen; das Projektmanagement-Seminar von SIA/FORM ist hierzu ein zweckmässiges Forum.

EDV-Instrumente gehören zum Rüstzeug

Der Einsatz von EDV-Instrumenten (Kosten- und Terminplanung usw.) muss für jedes Projekt sehr selektiv angegangen werden. Entsprechend schwierig ist es, ein allgemein gültiges Ausbildungsmodul ins Seminar zu integrieren. Für meinen Bedarf sollte dieser Teil jedoch noch weiter ausgebaut werden, indem eine Übersicht über erhältliche Softwarepakete und deren Vernetzung aufgearbeitet und vorgestellt wird. Ich gehe davon aus, dass die professionellen Bauherren uns Bauplanern diesbezüglich in den nächsten Jahren noch einiges abverlangen werden.

Projektmanagement hat auch soziale Aspekte

Sozialkompetenz wurde in den Gruppenübungen, aber insbesondere auch im informellen Teil (Essen, Pausen) geübt und gelebt. Die Gespräche und der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen bis hin zum Knüpfen neuer Kundenbeziehungen waren denn auch in diesem Seminar ausserordentlich wertvoll.

Aufbauend auf meiner 20-jährigen Berufserfahrung und nach Absolvieren des SIA/FORM-Kurses «Unternehmensführung» habe ich das Seminar «Projekt-managment» als attraktiven Auffrischungskurs erlebt, den ich auch bestandenen ProjektmanagerInnen auf jeden Fall empfehlen kann.

Andreas Baumgartner, dipl. Ing HTL/dipl. Energieberater, Intep AG, Zürich

Nächster Seminartermin

Das nächste Projektmanagement-Seminar dauert 3.5 Tage und findet am 28./30. April in Solothurn und am 20. Mai 1999 in Zürich statt. Auskünfte und Anmeldung: SIA/FORM, Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein, Tel. 01 283 15 58, Fax 01 201 63 35 oder form@sia.ch.

Preise

Prix Lignum 1999

(pd) Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, schreibt unter dem Titel «Prix Lignum» einen Anerkennungspreis aus. Diese Auszeichnung will qualitativ hochstehende und zukunftsweisende Holzbauten bekannt machen und fördern. Gleichzeitig wird eine spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen mit Holz verliehen. Eingabetermin ist der 11. Juni 1999. Die Arbeiten werden durch eine unabhängige Fachjury beurteilt. Die ausgezeichneten Objekte werden durch Publikationen und eine Ausstellung bekannt gemacht.

Sowohl für den Prix Lignum als auch für die spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen können Objekte eingereicht werden, die im Verlaufe der letzten zehn Jahre in der Schweiz fertiggestellt worden sind. Die Jury beabsichtigt, herausragende Werke auszuzeichnen und allenfalls einzelne aussergewöhnliche Leistungen besonders zu würdigen.

Der Prix Lignum wird für realisierte Bauwerke mit formal und konstruktiv beispielhafter Verwendung von Holz verliehen. Als Bauwerke gelten Gebäude, Brücken sowie Aufstockungen oder Renovationen/Umbauten. Dabei werden die architektonische und gestalterische Leistung, der Bezug zum Ort, die materialgerechte und intelligente Verwendung von Holz und die Ausführung bewertet.

Die spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen wird für gestalterisch, ökologisch und ökonomisch vorbildlich realisierte Holzfassaden verliehen. Mindestens das Tragsystem der Gebäudehülle muss - äussere und innere Beplankungen können - aus Holz bestehen. Gesucht werden hochwärmegedämmte, grosse Fassaden von neu erstellten und sanierten Gebäuden.

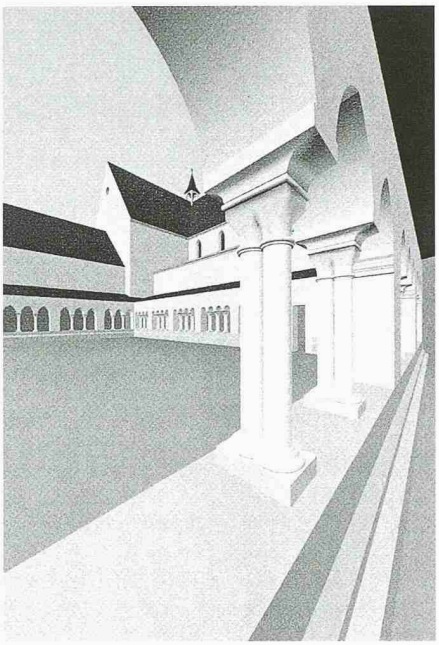
Die detaillierte Ausschreibung zum Prix Lignum kann ab sofort bezogen werden über: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Telefax 01/267 47 87, E-Mail: info@lignum.ch.

Ausstellungen

Wenn Bettelmönche bauen

Bis 29.5.1999, an vier Orten in Zürich: «Der Bau der Predigerkirche» im Haus zum Rech, Neumarkt 4, geöffnet Mo-Fr 8-18 Uhr; «Spitalkirche, Pfarrkirche, Citykirche» in der Predigerkirche, Zähringerplatz, geöffnet Di-Sa 10-18 Uhr, So+Mo 12-18 Uhr; «Dominikanerinnen und Beginen» in der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, geöffnet Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 10-18 Uhr; «Buchproduktion und Handschriftenbesitz» im Schweizerischen Landesmuseum, Museumstrasse 2, geöffnet Di-So 10-17 Uhr

(us) Die erste von vier Stationen im Haus zum Rech zeigt eine CAD-Rekonstruktion des Predigerklosters. Der jahrhundertealte Bau mitten in der Zürcher Innenstadt hat sein Erscheinungsbild im Laufe der Zeit beträchtlich gewandelt. Ein paar wichtige Stationen dieses Wandels wurden mit Hilfe des Computers rekonstruiert. Fotorealistische Perspektiven zeigen Innen- und Aussenräume von den verschiedenen baugeschichtlichen Zuständen, u.a. von der ersten, ab 1231 errichteten, noch vollständig romanischen Kirche. Die dreidimensionalen Modelle können virtuell durchschritten werden, auf einem Rundgang kann man sowohl den Chor und die Klausur als auch den Kreuzgang besichtigen, was damals nur den Mönchen vorbehalten blieb.



Computerrekonstruktion des frühgotischen Kreuzgangs der Predigerkirche. Für die Darstellung wurde bewusst ein modellhaft nüchternes Erscheinungsbild gewählt – schliesslich soll man bei modernster Computertechnologie nicht vergessen, das man nicht die Wirklichkeit, sondern «nur» ein Modell vor sich hat (Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Die Schweizer Autobahn

Bis 9.5.1999, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, Zürich, geöffnet Di-Fr 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr

(us) Erstmals ist das grösste Bauwerk der Schweizer Nachkriegszeit Gegenstand einer Ausstellung. Seit den sechziger Jahren hat das Netz der Nationalstrassen die Schweiz kontinuierlich verändert. Im Zeichen von Mobilität und Fortschritt ist ein neues Territorium entstanden, ein kultureller Ort, dessen Bedeutung und dessen Folgen weit über Verkehrs- und Transportfragen im engeren Sinn hinausgehen. Vor diesem Hintergrund erzählt «Die Schweizer Autobahn» von der Entstehung des grossen Plans, seiner Geschichte und Gegenwart, seinen Hoffnungen und Staus. Aus Anlass der Ausstellung werden zwei Publikationen erscheinen: «Autoland» von *Nicolas Faure* und «Die Schweizer Autobahn» von *Martin Heller* (Direktor) und *Andreas Volk*.

A1-Viadukt Gümmenen BE (Bild aus dem Band «Autoland», Nicolas Faure)

Historische Alpendurchstiche in der Schweiz

19.-30.3.99, Eingangshalle Physikgebäude HPH, ETH Zürich-Hönggerberg, geöffnet Mo-Fr 8-19 Uhr

Auf 65 Tafeln wird die Baugeschichte der vier wichtigsten Tunnelbauten in unserem Land dargestellt: Gotthard-Bahntunnel, Gotthard-Strassentunnel, Simplon- und Lötschbergtunnel. Die Ausstellung war bereits an verschiedenen Orten in der Schweiz, Deutschland und Österreich zu sehen. Der 128-seitiger Katalog mit rund 220 Abbildungen kann beim Stäubli-Verlag, Räffelstr. 11, 8045 Zürich, oder an der Ausstellung für Fr. 45.- erworben werden.

Tagungen

Vereinfachen und Privatisieren?

13.4.1999, Baden

Kostengünstiger bauen - dieses Postulat stösst auf viele Hemmnisse. Dazu zählen komplizierte Verfahren zur Anpassung von Planungen, zur Erschliessung von Restrukturierungsgebieten sowie zur Bewilligung von Bauvorhaben. Hier setzen die Lösungsansätze von Effi Bau an: Schnellere, einfachere und damit kostengünstigere Abläufe tragen zur Verbilligung des Bauens in der Schweiz bei. Dies ist das Ziel von Effi Bau - Effizienzpotentiale der Schweizer Bauwirtschaft, eine Initiative der Kommission für Technologie und Innovation (KTI).

Die zunehmende Zahl von Restrukturierungsgebieten machen diese «Verschlankung» der Verfahren zu einem aktuellen, oft sogar dringenden Thema. An der Tagung vom 13. April 1999 werden die Ergebnisse der von der KTI lancierten Studie vorgestellt, insbesondere Vorschläge zu einer schrittweisen Annäherung der kantonalen Baugesetze, Möglichkeiten zur Privatisierung von Planungs-, Erschliessungs- und Bewilligungsverfahren sowie das Instrument der Integralen Gebietsplanung. Erfahrungen mit erfolgreichen Verfahren in Zürich und Baden zeigen Handlungsmuster auf.

Die Tagung richtet sich an Politiker, die sich mit Bau- und Planungsfragen, mit Wirtschaftsförderung und Standortpolitik beschäftigen, an Bau- und Planungsbeauftragte von Kantonen und Gemeinden, an Planer, Baujuristen und Bauberater, an Investoren und Immobilienverwalter.

Anmeldung:
Tagungsorganisation Effi-Bau, Pius Müller, Zollikerstrasse 234, 8008 Zürich, Tel. 01/388 65 65, Fax 01/ 388 65 55

Neue Produkte

Verbesserter statischer Entlüfter

Der Original «Aspirateur Scherrer» ist seit Jahrzehnten als wirkungsvoller statischer Entlüfter bekannt. Überall, wo absolut wartungsfreie, geräuschlose Dauerlüftung gefragt ist, bietet er - ohne Motor und Verschleissteile - die perfekte Problemlösung. Im Bestreben, auch ein bewährtes Produkt weiter zu perfektionieren, entstand nun die neue Modellreihe Aspirateur Scherrer 2000. Funktion und Wirkung bleiben unverändert. Dank dem Injektor-Prinzip bewirkt schon der kleinste Windeinfluss eine permanente, regelmässige Entlüftung. Neben einigen sinnvollen Detailverbesserungen liegt der grosse Vorteil nun bei der stark vereinfachten Montage. Dank dem integrierten Anschlusskragen braucht der Aspirateur Scherrer 2000 bloss noch aufs Lüftungsrohr aufgesteckt zu werden. Zusätzliche Arbeiten entfallen. Der fest mit dem Aspirateur verbundene Stutzen besteht bei allen Ausführungen aus Chromnickelstahl, was die Verträglichkeit mit anderen Metallen garantiert.

Der neue Aspirateur Scherrer 2000 ist in 8 Grössen mit Durchmessern von 100 bis 500 mm und wahlweise in Kupfer, Chromnickelstahl und Cu-Titan-Zink erhältlich. Sein Anwendungsgebiet reicht von Wohnhäusern (Küchen, Bäder, Cheminées), Industrie-, Gewerbe-, Lagerräumen, Stallungen, Scheunen, Baracken, Alphütten, Sporthallen bis zu Omnibussen, Caravans und Schiffen.

Jakob Scherrer Söhne AG
8059 Zürich
Tel. 01/202 79 80

Grossformatdrucker

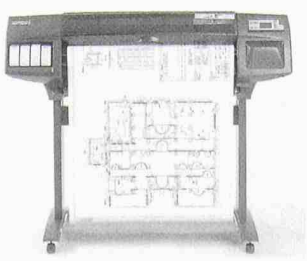
Die Grossformatdrucker der neuen HP-DesignJet-1000-Serie von Hewlett-Packard bieten eine sehr hohe Druckgeschwindigkeit und -qualität sowohl bei Linien und Flächenfüllungen als auch bei fotorealistischen Ausdrucken. Die neuen HP DesignJet 1050C und 1055CM erfüllen alle Anforderungen, die Architekten, Ingenieure und GIS-Anwender stellen. Möglich wird die hohe Druckgeschwindigkeit und -qualität durch die neue intelligente HP-JetExpress-Technologie.

Kernstück der neuen Technologie ist das HP-JetExpress-Tintensystem, das HP erstmals bei den neuen Druckern einsetzt. Dadurch sind die HP DesignJet 1050C und 1055CM bis zu sechsmal schneller als ein HP DesignJet 750. Die langlebigen Druckköpfe verfügen über 512 Tintendüsen mit einer sehr hohen «Feuerfrequenz», die bis zu 6,3 Millionen Tintentröpfchen pro Sekunde erzeugen. Damit bringen die neuen Modelle pro Durchgang mehr Tinte zu Papier, wodurch sich die Druckzeit reduziert. Das modulare Tintensystem nutzt vier separate Tintentanks, die mit 175 oder 350 Millilitern erhältlich sind. Das Papier wird waagrecht an den Druckköpfen vorbeigeführt und nicht, wie früher, über eine konvexe Rolle. Dadurch kann pro Durchgang eine grössere Fläche bedruckt werden, was ebenfalls die Druckgeschwindigkeit steigert. Der Schlitten mit den Druckköpfen bewegt sich sehr schnell und beschleunigt in einer Zwanzigstelsekunde vom Stillstand auf seine Arbeitsgeschwindigkeit.

Intelligente Chips in Tank und Druckkopf überwachen den Füllstand und die generelle Abnutzung des Druckkopfes. Die Drucker der HP-DesignJet-1000-Serie geben durch die JetExpress-Technologie eine farbige Strichzeichnung in Entwurfsqualität im Format DIN A1 in rund 45 Sekunden aus. Mit einer Farbauflösung von echten 600 dpi und adressierbaren 1200 dpi im Schwarz-Weiss-Modus erzeugt der Drucker präzise und feine Linien, homogene Flächenfüllungen und sorgt für eine nahezu fotorealistische Darstellung. Auch bei gerenderten Darstellungen, Karten und Präsentationen liefert die DesignJet-1000-Serie professionelle Qualität.

Die Drucker verarbeiten Rollenpapier bis zu 91 Metern Länge und drucken Formate von DIN A4 bis DIN A0. Über die duale Papierzuführung kann jederzeit zwischen Rollenmedien und Einzelblatteinzug gewechselt werden, ohne das Rollenmedium zu entladen. Der Aufwand für den Medienwechsel sinkt dadurch erheblich, die Produktivität steigt. HP bietet darüber hinaus neue Druckmedien für diese Drucker an, wie zum Beispiel das HP-Hochglanz-Fotopapier.

HP-DesignJet 1050C



Hewlett-Packard (Schweiz) AG
8902 Urdorf
Tel. 056/667 01 40

Planungshilfe im Objektbereich

Mit einer in dieser Form bisher einzigartigen Arbeitshilfe für die Planung von Sanitäranlagen in öffentlich-gewerblichen Bereichen hat die deutsche Firma Keramag eine Angebotslücke geschlossen. Das 100 Seiten starke «Objekt Journal '99» kann ab sofort kostenlos bei dem Hersteller abgerufen werden.

Besonders nützlich für Sanitärplaner und Architekten ist die vorgeschaltete Übersicht über die einschlägigen Normen und Vorschriften für Rohbau, Sanitär, Klima, Schall- und Brandschutz, Elektrik sowie Bau- und Prüfgrundsätze und Anschlussmasse für sanitäre Ausstattungsgegenstände. Die nachfolgenden Kapitel befassen sich mit den speziellen Gegebenheiten im gewerblichen Wohnungsbau, in Industrie- und Verwaltungsgebäuden, Hotels, Gastronomie, Kulturstätten, Transitzonen, Ausbildungsstätten, Kindergärten sowie medizinischen, alten- und behindertengerechten Einrichtungen. Hier werden für die jeweiligen Bereiche weiterführende Vorschriften, Anforderungen und Empfehlungen dargestellt. Ausserdem geben mustergültige Gestaltungsbeispiele dem Praktiker wertvolle Anregungen.

Vervollständigt wird die Planungshilfe durch das breite Spektrum an Produkten und technischen Problemlösungen, die Keramag speziell für öffentliche und gewerbliche Einsatzfelder entwickelt hat. Ebenfalls dazu gehört das Komplettsortiment an Ablagen-, Möbel- und Einbauwaschtischen, Urinalen und elektronischen Spülsystemen, Wannen und Duschen. Darüber hinaus werden Spezialprodukte für Kindergärten, Schulen, die barrierefreie Sanitärraumgestaltung und Einzelmodelle für medizinische Pflege- und Hygienebereiche präsentiert.

Das «Objekt Journal» ist nicht nur eine Planungshilfe, sondern kann auch von Installateuren, Architekten, Planern und im Handel als eigene Beratungsunterlage eingesetzt werden.

Keramag AG
Kreuzerkamp 11
D-40878 Ratingen
Tel. 0049/21/02 916 403

ISO-Zertifizierungen

Die nachfolgend aufgeführten Unternehmungen haben der Redaktion in den vergangenen Monaten mitgeteilt, dass sie ISO-Zertifikate erlangt haben:

ISO 9001

R. Andenmatten & KBM Bauingenieure AG, Visp
Berkmann Anlagenbau GmbH, Oberflächentechnik, A-Hörbranz
BHB Bucher Hotz Burkart Architekten AG, Zug
Brüniger + Co. AG, Ingenieurbüro für elektrische Anlagen, Chur
DIC SA, Dauner Ingénieurs conseils, Aigle
Erb + Partner, Ingenieurbüro AG, Winterthur und Schaffhausen
Fachhochschule Liechtenstein, Vaduz
Goeseli Vogt Minikus, dipl. Kultur- und Bauingenieure ETH/SIA, Wettingen, Widen
Gwerder + Partner AG, Rotkreuz, Dietwil
Theo Müller & Partner AG, Bauingenieure und Planer, Solothurn
Scheidegger Metallbau AG, Kirchberg
smt + Partner AG, Bauingenieure und Planer, Bern
Sennhauser, Werner & Rauch AG, Ingenieurwesen, Geomatik, Planung und Bauverwaltung, Dietikon, Schlieren, Urdorf
Weber + Brönnimann AG, Ingenieure + Planer Asic, Bern
Weinmann-Energies SA, Ingénieurs-conseils EPFL-SIA-Asic, Echallens

ISO 14001

Bieri Hydraulik AG, Bern-Liebefeld
Kronospan AG, Spanplattenwerk, Menznau

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ
Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion
Inge Beckel, dipl. Arch. ETH (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:
Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Korrespondenten
Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH (Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadient, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin
Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion
Werner Imholz

Sekretariat
Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 225.- inkl. MWSt	Fr. 235.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Casserate
Tel. 01 251 35 75	Tel. 021 647 72 72	Tel. 091 972 87 34
Fax 01 251 35 38	Fax 021 647 02 80	Fax 091 972 45 65

Druck
AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS
Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 148.- inkl. MWSt	Fr. 158.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Theodolitstation für Ingenieurbüros

Lieferungsumfang (Occasion):
- 1 Theodolit TC-1010 mit Dreifuss, optisches Lot
- 2. Tastatur (Menutechnik)
- 3 Batterien GEB 77
- 1 Batterieladegerät GKL23
- 1 Datenübertragungsgerät GIF-10
- 1 REC-Modul
- Diverse Programme geladen und auf Diskette

Weitere Leistungen:
- Anpassung Codeliste für Ihre Bedürfnisse
- Schulung von einem halben Tag (4 Std.)

Angebot: Wir verkaufen Ihnen die gesamte Ausrüstung inkl. 7.5% MWST und Schulung für **Fr. 9000.–**

Sie brauchen evtl. noch zusätzliche Komponenten von Leica AG für zirka Fr. 1000.–.
Interessenten melden sich bei: Geometerbüro Jürg Graf, Forststr. 15,
9450 Altstätten.
Tel. 071/ 757 89 89 FAX 071/ 757 89 88 email: graf.geometer@openoffice.ch

Die Interessengemeinschaft «Zufahrt Emmental» bestehend aus den Gemeinden Kirchberg, Lyssach, Burgdorf, Oberburg, Hasle, Rüegsau und Lützelflüh, Interessenvertretern der Region und dem Kantonalen Tiefbauamt schreibt ein

Vorauswahlverfahren

zur Ermittlung von 3–5 Projektteams für die Teilnahme an einem Projektwettbewerb

Machbarkeitsstudie Zufahrt Emmental

aus.

Aufgabe
Im Bereich der genannten Gemeinden soll eine Machbarkeitsstudie für eine zukünftige Verkehrsführung, auf einer Länge von ca. 10 km, durchgeführt werden.

Ziele der Machbarkeitsstudie sind folgende:
- Der Durchgangsverkehr von und nach der A1 soll zügig fliessen können.
- Die Ortszentren sollen durch das neue Angebot einerseits entlastet, aber andererseits mit attraktiven Anschlüssen gut erschlossen werden.
- Aufzeigen einer finanzierbaren, umweltverträglichen Verkehrsführung.

Teilnahmeberechtigung
Es wird erwartet, dass sich Planungsteams bewerben, welche befähigt sind, die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Ein Planungsteam setzt sich aus verschiedenen Fachleuten zusammen. Von Ingenieurbüros mit mehreren Filialen wird nur ein Zweigbüro berücksichtigt. Beigezogene spezialisierte Fachleute können sich nur in einem einzigen Team bewerben. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz. Der Auftrag wird nicht nach SIA-Honorierung gehandhabt.

Auswahlverfahren
Die Ingenieurbüros oder Planungsteams werden in einem selektiven Auswahlverfahren nach folgenden Kriterien ausgewählt:
- Kompetenz aufgrund Referenzen und/oder Ausbildung
- Zusammensetzung des Teams
- Ideenskizze mit Linienführung und Kriterienkatalog

Anmeldung
Die Unterlagen für die Vorauswahl können schriftlich bis zum 27. März 1999 (Datum Poststempel, A-Post) bei folgender Adresse bezogen werden: Grunder Ingenieure AG, Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf. Der Versand erfolgt am 1. April.

Abgabe
Die Bewerbung ist bis am 23. April 1999 (Datum Poststempel, A-Post) an die Grunder Ingenieure AG, Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf, einzureichen.
Vermerk: «Zufahrt Emmental».

Start der Machbarkeitsstudie ab Juni 1999.

Burgdorf, März 1999. Interessengemeinschaft «Zufahrt Emmental»

Das Normenwerk inkl. Merkblätter auf CD

sia CD Norm V3/1998

sia c/o Schwabe + Co AG
Telefon 061/467 85 74
Telefax 061/467 85 76